



**NIEDERSCHRIFT**  
**(öffentlicher Teil)**  
**17. Sitzung des Werkausschusses EBL**  
**am Donnerstag, 12.02.2015**

**Ort:** Kantine EBL, Malmöstraße 22, Lübeck  
**Beginn:** 16:30 Uhr  
**Ende:** 17:59 Uhr

**Anwesende Mitglieder**

**Vorsitz**

Henri Abler- SPD

**Mitglieder aus der Bürgerschaft**

Dirk Rewohl- SPD

Vertretung für: Herrn Quirder, Harald

Gerhard Burmester- SPD

Vertretung für: Herrn Reinhardt, Peter

Dirk Freitag- CDU

Silke Mählenhoff- Bü90/DIEGRÜNEN

Lars Ulrich- BfL

Vertretung für: Herrn Niewöhner,  
Marcellus

Frank Zahn- SPD

Brigitte Ziebell- CDU

Vertretung für: Herrn Krause, Ulrich

**stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.**

Yavuz Berrakkarasu- Die PARTEI-PIRATEN

Vertretung für: Herrn Horstmann,  
Werner

Dr. Michaela Blunk- FDP

Günter Büttner- CDU

Arne-Matz Ramcke- Bü90/DIEGRÜNEN

Vertretung für: Herrn Dr. Koß, Volker

Klaus Hinrich Rohlf- CDU

Thomas Wiese- SPD

**Verwaltung**

Stefan Bröcker-

EBL

Liane Hilgendorf-

EBL

Dr. Olga Koop-

FBC FB 3

Michael, Lange- Beteiligungscontrolling	BC
Tino Martsch-	EBL
Bernd Möller-	Senator FB 3
Matthias Pommer-	Personalrat SRL
Manfred Rehberg-	Spartenleiter SRL
Cornelia Tews-	EBL
Enno Thyen-	Spartenleiter Stadtentwässerung
Dr. Jan-Dirk Verwey-	Direktor EBL
Elke Wilcken-	Personalrat EBL
Erhard Wilcken-	Geschäftsführer WA EBL
Frank Wöstmann-	EBL

### Protokollführung

Undine Wetter-	EBL
----------------	-----

### Gäste

3 BürgerInnen-	öffentl. Teil
Martin Kucharzik-	CDU - öffentl. Teil
Peter Reinhardt-	SPD - öffentl. Teil

### Entschuldigte Mitglieder

#### Mitglieder aus der Bürgerschaft

Harald Quirder- SPD	fehlt
Antje Jansen- DIE LINKE	fehlt
Ulrich Krause- CDU	fehlt
Marcellus Niewöhner- BfL	fehlt
Peter Reinhardt- SPD	fehlt

#### stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Werner Horstmann- Die PARTEI-PIRATEN	fehlt
Dr. Volker Koß- Bü90/DIEGRÜNEN	fehlt

# T a g e s o r d n u n g

## Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
2. Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung
3. Feststellung der Niederschrift der 16. Sitzung des Werkausschusses am 08.01.2015 - öffentlicher Teil
4. Mitteilungen
  - 4.1. Mitteilungen der Fachbereichsleitung
  - 4.2. Mitteilungen der Werkleitung
5. Vorlagen
  - 5.1. Entsorgungsbetriebe Lübeck Wirtschaftsplan 2015  
Vorlage: VO/2014/02032
6. Berichte
7. Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
8. Anträge von Ausschussmitgliedern
9. Neue Anfragen und Verschiedenes
15. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

## Öffentlicher Teil:

### **TOP 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung**

Vor Eintritt in die Sitzung verpflichtet der Vorsitzende durch Handschlag Herrn Arne-Matz Ramcke, Bündnis 90/Die Grünen nach § 46 Abs. 6 GO Schl.-H. auf die gewissenhafte Erfüllung der Obliegenheiten und führt ihn in sein Amt ein.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP 2 Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

Der Vorsitzende geht zu TOP 9 auf die Anfrage von Herrn Rohlf zur Abfallplanung ein. Diese werde nach Rücksprache mit Herrn Dr. Verwey und Zustimmung von Herrn Rohlf in der nächsten WA-Sitzung am 12.03.2015 beantwortet. Herr Rohlf ist einverstanden.

Weiterhin würde es eine Anfrage von Herrn Rewohl geben, die unter TOP 9 zu behandeln sei.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Tagesordnung unter Zuordnung der als vertraulich zu behandelnden Tagesordnungspunkte für den nichtöffentlichen Teil.

### **TOP 3 Feststellung der Niederschrift der 16. Sitzung des Werkausschusses am 08.01.2015 - öffentlicher Teil**

Der Ausschuss stellt die Niederschrift Nr. 16 vom 08.01.2015 (öffentlicher Teil) durch einstimmigen Beschluss fest.

### **TOP 4 Mitteilungen**

#### **TOP 4.1 Mitteilungen der Fachbereichsleitung**

Keine.

**zu 4.2.1 – Straßenreinigung/Winterdienst**

Herr Dr. Verwey informiert zum Thema Straßenreinigung und Winterdienst. Er berichtet von den beiden Informationsveranstaltungen, am 9.2.2015 in der Kantine der EBL mit ca. 110 Gästen und am 10.02.2015 bei der Veranstaltung von Haus & Grund im Holiday Inn mit ca. 160 Teilnehmern, die aus unterschiedlichen Gründen von einer Gebührenerhöhung betroffen seien. Herr Dr. Verwey versucht, die Stimmungen wiederzugeben, die er als eher aufgeheizt und emotional beschreibt. Die Bescheide zur neuen Straßenreinigungsgebühr werden vom Bereich Steuern der Hansestadt Lübeck versandt. Bis jetzt seien ca. 24.000 Bescheide verschickt worden, also die große Masse der Grundstückseigentümer. Reaktionen darauf standen unter anderem in der Zeitung, ca. 400 Widersprüche seien anfangs eingelegt worden. Nach dem aktiven Aufruf von Haus & Grund sei die Zahl der Widersprüche angestiegen, jedoch viele ohne Begründung. Die EBL versuche zu erklären, bleibe jedoch linientreu. Unser Leitsatz „Gemeinsam für ein sauberes Lübeck“ sei in den Diskussionen enorm wichtig. Auf Dauer sei die EBL darauf angewiesen, die Bürger mitzunehmen.

Die Topthemen der Bürger seien die geänderte Verteilung der Winterdienstkosten auf die Reinigungsklassen, der neue Gebührensatz W1 sowie die Beteiligung der Hansestadt Lübeck an den Winterdienstkosten. Auch die Sonderfälle in den Klassen S0, S5 (Altstadt) und die Härten bei sehr großen Straßenfrontlängen (150 m, 300 m) würden Diskussionen hervorrufen. Des Weiteren gehe es um Gebührengerechtigkeit, Hinterlieger, tatsächliche Straßenfrontlängen und Hinweise zum Straßenverzeichnis. Alle Rückmeldungen würden ausgewertet und geprüft, ob Änderungen erforderlich bzw. sinnvoll seien. Dieser Prozess würde noch Zeit benötigen.

Erfreulicherweise habe es sowohl beim Umfang der EBL-Leistungen als auch bei der Leistungserbringung der EBL-Mitarbeiter keine Kritik gegeben.

Vermutliche weitere Entwicklungen seien ein Antrag auf rechtliche Überprüfung der Satzung durch den Verband Haus & Grund und ggf. weitere, politische Initiativen, die angekündigt wurden. Herr Dr. Verwey sehe nach heutigem Stand kein rechtliches Risiko in der Satzung. Eine mögliche gerichtliche Überprüfung der Satzung sehen die EBL grundsätzlich positiv.

Momentan stehen die EBL alleine „unter Beschuss“, den Satzungsbeschluss haben jedoch die EBL, die Hansestadt Lübeck und die Politik gemeinsam zu tragen. Herr Dr. Verwey möchte, dass dies auch zum Ausdruck gebracht werde. Einen „Königsweg“ zu dieser Thematik gebe es nicht. Der negative Haushalt der Hansestadt Lübeck setze enge Grenzen.

Herr Rohlf weist auf die Unwissenheit vieler Bürger hin, dass sich in den Gebühren die Verluste der letzten Jahre wiederfinden würden. Herr Dr. Verwey betont, dass dieser Sachverhalt in den Informationsveranstaltungen aufbereitet und erklärt worden sei.

Herr Zahn wurde ebenfalls mehrfach von Bürgern auf die neue Satzung angeschrieben und angesprochen. Er möchte sich keinen Vorwurf diesbezüglich gefallen lassen, zumal die Thematik hinreichend im Ausschuss abgeklärt und alle Szenarien durchgesprochen worden sind. Letztendlich habe sich die Bürgerschaft hiermit umfassend auseinandergesetzt. Hierbei wird er von Herrn Burmester unterstützt.

Herr Rahmcke fragt, wie die EBL momentan mit den Härten umgehe und ob im Einzelfall eventuell Kompromisse möglich seien. Herr Dr. Verwey antwortet, dass die EBL der Leistungserbringer vor Ort sei. Im Abgabenrecht gäbe es Möglichkeiten, mit Härtefällen umzugehen. Dazu können sich Grundstückseigentümer an den Bereich Steuern wenden.

Herr Senator Möller ergänzt, dass auf den Veranstaltungen die Besucher die Struktur der Verteilung der Winterdienstkosten beklagten. Dies habe jedoch u. a. Haus & Grund von der Hansestadt Lübeck verlangt. Ungerecht empfanden sie, dass nicht alle Grundstücke belastet werden, da doch die Allgemeinheit von geräumten Straßen profitiert. Das Straßen- und Wegegesetz kenne nur anliegerbezogene Gebühren und sei über das KAG definiert. Dies seien die tatsächlichen Rahmenbedingungen. Die Hansestadt Lübeck prüfe alternative Möglichkeiten. Die Chancen seien jedoch gering.

Herr Rohlf betont, dass die Straßenreinigung im öffentlichen Interesse liege und schließlich alle davon profitieren. Die Hansestadt Lübeck zahle 15 %, somit sei ein Solidarbeitrag enthalten.

Weiter sprechen Frau Dr. Blunk, Frau Mählenhoff sowie die Herren Büttner und Wiese.

#### **zu 4.2.2 – Duales System Deutschland / DSD**

Herr Dr. Verwey gibt bekannt, dass DSD die Entsorgung der Verpackungsabfälle alle 3 Jahre neu ausschreibe. Der derzeitige Vertrag zwischen DSD und der Firma Veolia bzw. Remondis für das Gebiet der Hansestadt Lübeck laufe bis Ende des Jahres 2015. Danach finde eine Neuvergabe statt. Die Systembeschreibung für Glas und für die gelben Säcke/Tonnen seien geprüft worden. Das heißt, dass das Glas getrennt nach zwei Farben in entsprechenden Containern im Stadtgebiet eingesammelt werde. Für die gelben Säcke und gelben Tonnen gelte eine 14-tägliche Abfuhr, Ausnahme in der Altstadt mit einer wöchentlichen Abfuhr. Nach Abstimmung mit dem FB 3 sollen die Systembeschreibungen für die nächste Periode nicht geändert werden. Er bittet die Werkausschussmitglieder, Änderungsvorschläge ggf. vorzutragen. Dies war nicht der Fall.

### **TOP 5      Vorlagen**

#### **TOP 5.1      Entsorgungsbetriebe Lübeck Wirtschaftsplan 2015 Vorlage: VO/2014/02032**

Herr Dr. Verwey stellt das Ergebnis 2015 vor und erklärt die positive Entwicklung. Er sieht dies unter anderem in der Erhöhung der Abfallgebühren sowie im Bereich Straßenreinigung/Winterdienst sowie durch die unterschiedliche Abschreibungsmethodik. Eine Ergebnisverwendung der Mehreinnahmen sei erforderlich. Sie fließe in die Rücklage für kalkulatorische Einnahmen und werde in den nächsten Jahren durch die Gewinnausschüttung weiter aufgefüllt, weil dort noch eine Unterdeckung bestehe.

Die Sanierung der Abfallwirtschaft sei gelungen, der Betriebszweig arbeite nunmehr profitabel.

Im Jahre 2011 sei das Werkstattkonzept gestartet und bis Ende 2015 ausgerichtet. Die schwierige Sanierung solle bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Das Eigenkapital sei kontinuierlich gestärkt worden, alle Sparten würden positiv abschneiden mit dem Ausblick auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung.

Zur Schaffung von neuen Planstellen verdeutlicht Herr Dr. Verwey, dass das Kanalnetz das wichtigste Anlagevermögen der EBL darstelle und erklärt, dass die Kanalsanierung systematisch angegangen und vernünftig fortgesetzt werden müsse. Hierfür lohne es sich mehrfach, qualifizierte Ingenieure einzustellen, die das Lübecker Kanalnetz adäquat betreuen und für die Zukunft erhalten.

Herr Ramcke möchte zur Sanierung des Lübecker Kanalsystems wissen, inwieweit eine aktive Abstimmung mit anderen Bereichen der Stadt stattfinde. Herr Dr. Verwey betont die Wichtigkeit der Koordination der Maßnahmen zwischen den Ver- und Entsorgungsträgern und weist zugleich auf die Abhängigkeit der EBL vom Zentralbereich der Stadt und dem federführenden Fachbereich 5 hin.

Herr Freitag bedankt sich für die gute Vorlage und hat eine Frage zur Anlage 6, Punkt 2 – Kosten für den Neubau der Personalunterkunft Travemünde. Herr Dr. Verwey erklärt, dass in Travemünde seit einiger Zeit nur eine provisorische Personalunterkunft für die EBL-Mitarbeiter existiere und die EBL länger schon nach einer neuen Unterkunft suche. Diese Kosten seien eine Fortschreibung in den Wirtschaftsplänen. Für das Problem sei aber aktuell eine Lösung gefunden worden.

Herr Freitag fragt weiter nach den Winterdiensteinsätzen im Jahr 2014. Aus Sicht von Herrn Dr. Verwey sei 2014 ein gutes Jahr gewesen, es habe lediglich insgesamt 12 Volleinsätze und 10 Teileinsätze gegeben.

Frau Dr. Blunk verweist auf die Anlage 6, Umbau der Werkstatt. Herr Dr. Verwey erklärt, dass die Gebäude sanierungsbedürftig seien. Das Dach der Werkstatt sei undicht, die Heizungs- und Klimaanlage müsse ebenfalls saniert werden, die veralteten Sozial- und Umkleieräume erfahren einen Umbau zu einem zeitgemäßen Sozialtrakt.

Weiterhin möchte Frau Dr. Blunk wissen, warum im Wirtschaftsplan nur noch 4 Stellen für die Werkstatt auftauchen würden, statt der ursprünglich 7 Stellen. Herr Dr. Verwey erklärt, dass die EBL 3 Planstellen der Mitarbeiter der Werkstatt, die jetzt in den Ruhestand gehen bzw. aus anderen Gründen aus der Werkstatt ausscheiden, gestrichen habe.

Frau Dr. Blunk fragt, ob inzwischen alle städtischen Fahrzeuge in der Werkstatt der EBL repariert werden. Herr Senator Möller antwortet, dass Spezialaufbauten (Feuerwehr) direkt zum Hersteller verbracht werden. Spezielle Fahrzeuge bräuchten auch spezielle Kenntnisse und Fachkunde. Der Bereich Stadtgrün und Verkehr, die Feuerwehr, der Stadtwald nutzen teilweise die Angebote der Werkstatt. Herr Dr. Verwey betont die fachliche Qualifizierung und möchte jedoch keinen Zwang ausüben, sondern mit Leistung überzeugen.

Weiter sprechen die Herren Büttner und Rehberg.

#### **Beschluss:**

1. Für den Wirtschaftsplan 2015 der Entsorgungsbetriebe Lübeck werden festgesetzt:

1.1 in der Erfolgsübersicht	die Erträge auf	99.124.309 Euro
	die Aufwendungen auf	84.170.732 Euro
	das Jahresergebnis auf	14.953.577 Euro
1.2 im Vermögensplan	die Einnahmen auf	43.588.000 Euro
	die Ausgaben auf	43.588.000 Euro
1.3 Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf		10.127.110 Euro

- 1.4 Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 9.600.000 Euro
- 1.5 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 12.000.000 Euro
2. Die Stellenübersicht wird als Bestandteil des Wirtschaftsplanes 2015 festgestellt. Sie ist dieser Vorlage in zusammengefasster Form beigelegt.
3. Der Wirtschaftsplan und seine Bestandteile werden zur Kenntnis genommen:
- Vorbericht
  - Erfolgsplan
  - Erfolgsübersicht
  - Vermögensplan
  - Finanzplan
  - Investitionsplan

**Abstimmungsergebnis:**

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig bei 1 Enthaltung der Bürgerschaft, entsprechend der Vorlage zu beschließen.

**TOP 6      Berichte**

Keine.

**TOP 7      Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft**

Keine.

**TOP 8      Anträge von Ausschussmitgliedern**

Keine.

**TOP 9      Neue Anfragen und Verschiedenes**

**zu 9.1 Anfrage von Herrn Rewohl – Situation Georgstraße und umliegende Straßen**

Herr Rewohl stellt fest, dass die Stadtwerke momentan in der Georgstraße Leitungen verlegen. Er fragt, wie das Straßenpflaster künftig aussehen solle und wann die EBL mit der Trennentwässerung beginnen würden.

Frau Hilgendorf erklärt, dass eine dortige Trennung der Entwässerung erst nach 2020 festgeschrieben und in der aktuellen Mittelfristplanung nicht enthalten sei. Eine weitere zeitliche Konkretisierung würde nicht vorliegen. Die durchgeführte Kanaluntersuchung zeige einen guten Zustand der Mischwasserleitungen, so dass derzeit kein Handlungsbedarf zur Sanierung bestehe. Das zukünftige Aussehen des Straßenpflasters sei Angelegenheit des Bauausschusses.

Herr Freitag würde allgemein eine bessere Koordination und Abstimmung großer Straßenbaumaßnahmen mit den beteiligten städtischen Bereichen sehr begrüßen. Hierbei wird er von Herrn Zahn unterstützt, der sich auf den Antrag der SPD in der Bürgerschaft beziehe.

Herr Senator Möller erläutert, dass vorgezogene Maßnahmen den Ablauf der Investitionskette stören würden. Diese Schnellverfahren seien nicht immer vereinbar. Die EBL sei ein Dienstleister und müsse auf eine Einbeziehung warten.

Die Antwort auf die Anfrage von Herrn Dr. Koß aus der WA-Sitzung Nr. 16 zu den Straßenabläufen sei vorbereitet und könne in der nächsten Sitzung vorgetragen werden, wenn Herr Dr. Koß anwesend sei.

Der Vorsitzende stellt um 17:39 Uhr die Nichtöffentlichkeit her.

#### **TOP 15      Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse**

Der Vorsitzende erklärt, dass in der nichtöffentlichen Sitzung 1 Beschluss gefasst worden sei.

Lübeck, den 10. April 2015

Henri Abler  
Vorsitz

Undine Wetter  
Protokollführung